

Pavillon-Kurier



Januar

Wohin man schaut, nur Schnee und Eis,
Der Himmel grau, die Erde weiß;
Hei, wie der Wind so lustig pfeift,
Hei, wie er in die Backen kneift!
Doch meint er`s mit den Leuten gut,
Erfrischt und stärkt, macht frohen Mut.
Ihr Stubenhocker schämet euch,
Kommt nur heraus, tut es uns gleich.
Bei Wind und Schnee auf glatter Bahn,
Da hebt erst recht der Jubel an.

Robert Reinick 1805-1852, deutscher Dichter und Maler



Willkommen in 2020

**Gesundheit, Frieden und Mut zu Neuem möge unsere Leser durch das neue Jahr begleiten.
Allen, die im Januar ihren Geburtstag feiern, wünschen wir Stunden voller Freude und
Begegnungen mit liebenswerten Menschen.**



Eine tierische Begegnung

Liebe Leser,
wer einen Hund hat, der kennt ihn – den Blick, tiefgründig, fast hypnotisch, der die Hand mit der Kuchengabel auf dem Weg vom Kuchenteller in den Mund und wieder zurückverfolgt.

Da könnte man es schon verstehen, dass ab und zu ein Stückchen Kuchen das Gleichgewicht verliert, von der Kuchengabel fällt, kurz beschnuppert und sofort verschlungen wird.

Nützt dieser Blick nichts, so richtet sich der Hund auf und macht ein „Männchen“, denn natürlich hat die empfindliche Nase schon längst registriert, dass auf dem Tisch im Bürgertreff Enz pavillon die Tüte mit den Leckerlis deponiert ist.

Ein kleiner Hund, ein russischer Bolonka Zwetna, der nicht haart, sei der Kleine, der beim Weihnachtsbasar am 1. Advent brav im Körbchen unter dem Tisch sein Mittagsschläfchen hielt. Er sei schon ein etwas älterer Herr, denn wenn man nach der weit verbreiteten Methode 1 Hundejahr mit 7 Menschenjahren gleichsetzen würde, dann wäre er 84 Jahre alt, wurde mir erzählt.

Das stimmt allerdings nur zum Teil, sagt die Wissenschaft, denn das Alter, welches ein Hund erreichen kann, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen insbesondere die Ernährung, die Art der Haltung sowie die Pflege, die der Halter seinem Vierbeiner zuteilwerden lässt. Darüber hinaus entscheidet jedoch auch die Rasse über das zu erwartende Alter: Ein kleiner Hund altert langsamer als ein großer.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, ein gutes neues Jahr 2020, Gesundheit, frohe Tage und schließen in die guten Wünsche auch Ihre Haustiere mit ein, denn wenn es dem Tier gut geht – dann freut sich der Mensch!

Ihre Renate Wendt

Bei den Aktiven Senioren ist ein erfolgreiches Jahr vergangen, mit vielen Veranstaltungen und Aktionen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Mit zum Erfolg beigetragen haben im vergangenen Jahr wieder unsere Seniorinnen aus der „**KreAktiv-Werkstatt**“ und dem „**Kreativen Malen**“ unter der Leitung von Theresa Leßnig-Wagner. Sie treffen sich regelmäßig, handarbeiten und bemalen wunderschöne Dinge.

Der Weihnachtsbasar am 1. Adventsonntag ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Wenn um 11:00 Uhr geöffnet wird, dann ist der Bürgertreff Enz pavillon festlich dekoriert und die Seniorinnen bieten ihre Werke zum Verkauf an.

Auch unser Serviceteam trägt zu diesem Erfolg bei. Sie verwöhnen unsere Gäste mit einem leckeren Mittagstisch und anschließend mit Kaffee und feinem Kuchen vom „**Backparadies Baumann**“ am Bahnhof. Die prachtvollen Weihnachtssterne auf den Tischen werden von Frau Aurenz (**Mayer Blumen**) gespendet.

Eine Woche später sind die Seniorinnen beim Sternlesmarkt vertreten und bieten in einer von der Stadt zur Verfügung gestellten Weihnachtsbude, ihre selbst gefertigten Produkte an .

Das Tulpenfest zwei Wochen vor Ostern ist ein weiteres Highlight. Hier gibt es dann viele schöne Handarbeiten der Jahreszeit entsprechend zu bestaunen und zu kaufen. Für das leibliche Wohl sorgt wieder unser Serviceteam.



Ebenfalls erfolgreich sind die beiden Veranstaltungen „**Begegnung im Advent**“. An zwei Nachmittagen sind die Mitglieder zu Kaffee und Kuchen eingeladen und können sich auf ein schönes Programm mit Musik und Singen freuen und Vorträgen lauschen. Das persönliche Gespräch mit den Tischnachbarn darf dabei natürlich nicht fehlen.

Die Veranstaltungen sind nicht nur eine Bereicherung für die Mitglieder und Besucher, sondern aus den Verkaufserlösen können wir wieder neues Material für die beiden Bastelgruppen beschaffen.

Früher war alles besser!

Wie oft hört man diesen Satz und es schwingt etwas Wehmut mit. Doch stimmt das? Nein, sagen wir lieber: **Früher war alles anders!**

Zumindest betrachtet man die Entwicklung der Uhren in der jüngeren Zeit.

Die Älteren können sich sicher noch an den guten alten Wecker erinnern, den man täglich aufziehen musste. Mit brachialer Gewalt riss er des Morgens den Schläfer aus den schönsten Träumen. Heute geht das viel sachter und angenehmer vonstatten. Leicht anschwellende Musik oder Piepsen holen einen sanft in die Wirklichkeit zurück. Das wars dann oder nicht?

Nein, die neueste Entwicklung legt noch einen drauf. Heute informiert uns die Uhr über unsere Herzfrequenz, die Schritte, die man im Laufe des Tages absolviert hat. Weiterhin über Emails, Anrufe, Wetter, Biorhythmus, und wir wollen es nicht vergessen: Sie sagt uns auch, ob wir gut und wie wir geschlafen haben!?! Toll, nicht wahr?

Über Jahrhunderte unverändert läuten dagegen unsere Turmuhren in der Altstadt. Des Nachts zwar nicht mehr so intensiv wie am Tage, der Nachtruhe der Bewohner geschuldet.

Interessant ist die Geschichte der Turmuhren und den Uhrmachern aus dem Hause Grimm, die im Jahre 1895 beginnt, als Carl Grimm ein Uhrengeschäft in der Schieringerstrasse eröffnete. Zeitgleich übernahm er ehrenamtlich auch die Pflege und das tägliche Aufziehen der mechanischen Uhrwerke der drei Turmuhren - Rathaus, Stadtkirche und Unteres Tor.

Eine sportliche Herausforderung! Tagtäglich hochsteigen zur Rathausuhr, mit der Kurbel das Werk aufziehen. Hinunter zur Stadtkirche und mehr als 100 Stufen wieder zur Uhr hochsteigen, aufziehen und die gleiche Prozedur am Unteren Tor durchführen, denn das mechanische Uhrwerk lag hinter dem Ziffernblatt.

Aus dieser Zeit gibt es auch eine nette Anekdote.

Der Organist der Stadtkirche, ein gefragter Mann, konnte eigentlich nicht mit zu einem geplanten Ausflug des Sängerkranzes (damals, so wurde gesagt, huldigte man der Gemütlichkeit mehr als der Sängerkunst und der Organist war für derlei Aktivitäten unentbehrlich).

Leider stand er zur Abfahrtzeit nicht zu Verfügung, er hatte um ein Uhr die Orgel zu spielen. Doch wozu hat man Freunde? So ein Freund war Carl Grimm. Die Idee war, einfach die Uhren des Rathauses und der Stadtkirche um eine Stunde vorzustellen. Carl setzte seine beruflichen Qualitäten außerdienstlich der guten Sache zuliebe ein. Die Uhren des Rathauses und der Stadtkirche schlugen eins, der Pfarrer eilte aufgeschreckt in die Stadtkirche und der Organist zog alle Register, doch die Kirche war leer. Die Teilnahme am Ausflug war gesichert (Erinnerungen von Frau Bühler).

Ab ca. 1944 übernahm Carls Sohn Erwin die Verantwortung für die Uhren. Während der Besatzungszeit nach dem Krieg, Erwin war noch nicht aus dem Krieg zurück, führte seine Frau die Tätigkeit weiter aus. Dazu wurde sie stets von einem französischen Soldaten abgeholt und begleitet.

Ab 1978 wurde die jahrzehntelange Tradition der Familie Grimm vom Sohn Erich Grimm fortgeführt. Ca. 1985 endete dann diese Ära, die Uhren wurden elektrifiziert und werden heute über Funk gesteuert.

Auffällig ist das Doppelläuten der Stadtkirche zur vollen Stunde. Ist Ihnen das schon einmal aufgefallen? Lösung im nächsten Kurier.



Rathausuhr



Stadtkirche



Uhrmachermeister Erich Grimm, Urenkel von Carl, in seinem Geschäft Hauptstr. 55



Unteres Tor

Nach dem Terroranschlag im vergangenen Jahr fand unser Ausflug nach Straßburg dieses Jahr ohne jegliche Komplikationen statt. In aller Frühe fuhren wir bereits kurz nach 6 Uhr vom Bahnhof in Richtung Südbaden los. Nachdem Renate Wendt ein Geburtstagsständchen für ein Mitglied an Bord angeregt hatte, wurde es auf der Fahrt ziemlich still, da alle noch reichlich müde waren. Bevor unsere Fahrerin Isolde uns jedoch über die Brücke in Kehl nach Frankreich brachte, gab es Hefezopf und Kaffee zur Stärkung, hatten doch viele noch nicht gefrühstückt.



Beim Europaparlament angekommen, wurden wir durch eine in Schlangenlinien geordnete Wegeführung zum Eingang gelotst. Dort mussten wir durch eine Sicherheitsschleuse wie im Flughafen unsere Jacken, Taschen und Metallgegenstände (auch unsere Hosengürtel) in Kisten auf einem Rollband ablegen und durch eine Schleuse gehen. Auf der anderen Seite durften wir uns wieder anziehen und wurden weitergeleitet.

Eine Assistentin des Europa Vizepräsidenten Rainer Wieland (MdEP) dirigierte uns kompetent durch die Hallen, bis wir endlich im Plenarsaal des Gebäudes unsere Sitze einnehmen konnten.



Über Kopfhörer konnten wir die einzelnen Reden auf Deutsch mithören. Symbolisch mutete uns allen das Thema „Menschenrechte“ pünktlich vor Weihnachten an. Der große Saal erschien ziemlich leergefegt mit seinen sporadisch besetzten Plätzen. Jeder Redner/in hatte nur eine Minute, um seine Gedanken oder Forderungen zu formulieren. Erstaunlich war, dass sich scheinbar sämtliche Fraktionen einig waren, dass man den Vormarsch

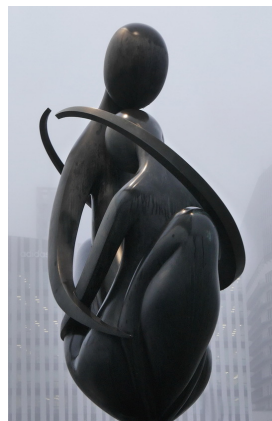
der Islamisten in Burkina Faso, wie im gesamten Sahel-Raum, nicht hinnehmen darf.



Ein deutschsprachiger Redner erstaunte uns alle mit seinem Statement über Fakte, dass man seine Feinde unbedingt lieben muss, auch wenn sie einem ans Leder wollen. Schließlich habe auch Gott-Vater seinen Sohn den Feinden übergeben. Er wünschte allen Anwesenden noch ein seligmachendes Weihnachtsfest.

Im Anschluss trafen wir Rainer Wieland in einem kleinen Plenarsaal für „Rollenspiele“, welcher ursprünglich für Schüler und Studenten eingerichtet wurde, weshalb wir auf harten Holzkisten sitzen mussten, um dem Werdegang des Schwaben zu lauschen. Nebenbei versuchte Wieland uns Sinn und Zweck des Europaparlaments näher zu bringen.

Er erläuterte uns, dass die eigentliche Arbeit des Parlaments in den Ausschüssen stattfindet, wodurch sich die lichte Besetzung im Saal erklären. Manchmal haben durch historisch bedingte Unterschiede die einzelnen Staaten eine ganz andere Sicht der Dinge, die berücksichtigt werden müssen.



Nach dem Empfang unserer Geschenkchen, in Form von CDU-Tasche und Weihnachtsliederbüchlein, verließen wir das Glashaus nicht ohne dass noch ein Gruppenbild mit Europa-Flaggen geschossen wurde.

Endlich konnten wir in Richtung Weihnachtsmarkt starten. Wir erfreuten uns nicht nur an den Buden sondern ganz besonders an den herrlich geschmückten Straßen und Häusern. Im Gewirr der Gassen verloren sich einzelne Grüppchen zum Schlendern, Einkaufen und Genießen orientalischer Speisen.

Viel zu schnell verging die Zeit, um sich im historischen Kern des „Petite France“ alles genau anzuschauen. Die geruhsame Fahrt über die dunkle Autobahn verging wie im Fluge.

In Bietigheim verabschiedeten sich alle mit guten Wünschen für die Festtage und machten sich auf den Heimweg.

fhr



Kategorie „Gegensätze“



4. Platz Arnold Maiwald



5. Platz Jutta Mutschler



6. Platz Bernhard Schuermann

der Sicht eines Wortkünstlers annahmen.

Um die Spannung zu lockern und gleichzeitig zu erhöhen, wurde erstmal eine Kaffee-Pause eingelegt, in der man die leckeren Kuchen und Snacks verspeisen konnte, die Mitglieder unserer BSW-Fotogruppe gebacken hatten.

Nun wurden unter höchster spannungsgeladener Stille die Siegerfotos beider Wettbewerbsthemen gezeigt. Je mehr man sich dem ersten Preis näherte, desto größer wurde der Beifall.

Bewertet wurden nicht nur die technische Qualität sondern auch die Komposition und die Umsetzung der Themen, somit die eigentliche Bildaussage.

Den ersten Preis zum Thema „Klare Linien“ erhielt das Mitglied der hauseigenen Fotogruppe Dieter Friedrich aus Bietigheim-Bissingen, jenen für den Wettbewerb „Gegensätze“ bekam der Sachsenheimer Gerd Bär.

In der Dezember-Ausgabe hatten wir bereits die jeweils ersten 3 Plätze in jeder Kategorie vorgestellt.

Es konnten viele Preise verteilt werden, da es auch reichlich Spenden gab.

Die Stadt Bietigheim-Bissingen, die Firma Uhren Grimm aus Bietigheim, das fotoforum und der dpunkt.verlag unterstützten durch Sachspenden die BSW-Fotogruppe.

fhr

Am Sonntag, den 24. November um 13:00 Uhr war es endlich soweit. Das Geheimnis um die „Klaren Linien und die Gegensätze“ der besten Fotografen wurde gelüftet. Peter Röhl von der BSW-Fotogruppe hat die Aktion ins Leben gerufen und führte durch die Veranstaltung im vollbesetzten Saal.

Insgesamt gab es ca. 150 Bildeinsendungen von 40 Teilnehmern, die nicht nur aus Bietigheim-Bissingen und den Nachbargemeinden kamen. Es gab auch Wettbewerbsteilnehmer aus anderen Teilen Deutschlands.

Der erste Redner des Nachmittags war Bürgermeister Joachim Kölz, der in seiner Ansprache sehr schön auf die Themen einging und allgemein über Gegensätze und klare Linien sprach und diese auf unsere Stadt bezog, was speziell für die auswärtigen Gäste interessant war.

Renate Wendt stellte als Hausherrin ebenfalls für die angereisten Fotografen die Begegnungsstätte Bürgertreff Enz pavillon vor. Peter Röhl, der im Anschluss die Jury vorstellte, indem von der befreundeten BSW-Fotogruppe Würzburg eine Bilderschau gezeigt wurde. Schließlich sollten die Beteiligten einen Eindruck vom Können dieser Fotografen-Giganten bekommen.

Anschließend wurden zuerst 50 der eingesendeten Werke zum Thema „Gegensätze“ durchgeführt. Danach war eine sensationelle Fotoschau zum Thema „Klare Linien“ zu sehen, welche unter immensem Zeitaufwand von Peter Röhl erstellt wurde. Der Applaus war entsprechend der hervorragenden Bilder groß ausgefallen.

Vor jeder Show gab es erst jeweils kleine poetische Einlagen, die sich der Themen aus

Kategorie „Klare Linien“



4. Platz Bernd Mund



5. Platz Udo Fürderer



6. Platz Jochen Siegdorner

Das Wandern in den beiden letzten Monaten 2019 lag nur 2 Wochen auseinander, da in der Zeit am Ende des Jahres bekanntlich jeder kurz vor Weihnachten noch allerhand zu erledigen hat. Im November ging es durch die Altstadt in Richtung Altbachtal und Weiler Weissenhof.

Im Scheulerhof erholten wir uns von den Strapazen bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre. Ehe wir uns weiter durch Wald und Wiesen auf morastigem Untergrund wieder zur Altstadt zurück quälten, hatten wir noch die Gelegenheit uns mit frisch geschlagenen Tannenzweigen einzudecken, welche Waldarbeiter eigens für uns auf einem Waldweg verloren hatten. Es war das erste Mal, dass wir uns auf einer Wanderung mit Udo mit einer derart misslichen Wetterlage herumschlagen mussten. Zum Glück war jeder mit guten Schuhen und Regenschutz ausgestattet. Nach gut 14 km gönnten wir uns im Tages-Café des Pavillons noch ein wärmendes Getränk.

Im Dezember waren wir auf dem Weg zum Abendberg, von dem niemand so recht wusste, wo er denn liegt. Aufklärung brachte der Stadtplan.

Leider kam der Regen bis 10:00 Uhr doch noch nicht zum Stillstand, sondern erst in der Stadt, sodass uns der von Ottmar versprochene Sekt durch die Lappen ging. Aber bei schönem Wetter kann ja jeder wandern, uns ficht so ein bisschen Regen nicht an. Diesmal ersparte Udo uns auch die unangenehmen Wege durch den tiefen Matsch.

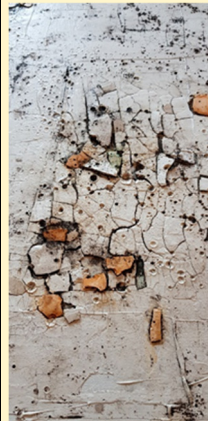
Am Abendberg erwartete uns dann die angekündigte Überraschung. Werner Wölk wartete mit Glühwein und Leberkäs-Semmeln auf. Nach einer 4 km kurzen Strecke machten wir uns fröhlich auf den Rückweg zum Pavillon, wobei ein Teil der Truppe verloren ging und sich in Eigenregie zum Pavillon aufmachte.



Wandern werden wir wieder im März. Wir sind alle schon gespannt, womit Udo uns dann überraschen wird. Wir danken ihm auf jeden Fall für seine Bemühungen uns immer wieder Neues zu bieten. fhr

Neue Ausstellung im Bürgertreff Enz pavillon

„Intuitive Prozessmalerei“



Joachim Sammet zeigt Bilder mit unterschiedlichen Strukturtechniken, die oftmals in mehreren Schichten entstehen. Die Faszination dabei ist, das Unberechenbare neu zu entdecken und sich von den Ergebnissen überraschen zu lassen.

Einladung zur Vernissage

Freitag, 10. Januar 2020, 19:00 Uhr
Bürgertreff Enz pavillon

Neu — Senioren-Seminar 2020 — Neu

Freitag, 17. Januar 2020, 10:00 Uhr

Bürgertreff Enz pavillon

Vorstellung des Programmes

Auftaktveranstaltung mit Karin Wittig

„Aufrechte Haltung mit Wohlfühlklima“
Widerspruch oder Ergänzung?

Vorankündigung

Samstag, 15. Februar 2020, 18:00 Uhr

Bürgertreff Enz pavillon

Konzert mit der Pianistin Dhurata Lazo und dem Saxophonist Zija Bejleri.

Beide begeisterten uns im Jahr 2019 mit einem Konzert der allerersten Klasse



PC-Kurs im Aurain

Der endgültige Kursbeginn ist weiterhin in der Abstimmung. Start bleibt voraussichtlich aber März 2020.

Alle angemeldeten Teilnehmer werden rechtzeitig informiert.





Margarete Jung 92 Johannes Berger 92 Anneliese Scholl 91

Unseren Jubilaren wünschen wir im neuen Lebensjahr viel Zeit zum Lachen - es ist die Musik der Seele. Die Zeit zu nehmen, um freundlich zu sein - es ist der Weg zum Glück und sich Zeit zu nehmen zu lieben und geliebt zu werden - es ist der wahre Reichtum des Lebens.



„Zur Unzeit gezeit...“

Otto Nebel - Maler und Dichter

**Führung mit Rezitation,
explizit für die „Aktive Senioren“**

Mittwoch, 08. Januar 2020

10:00 bis 11:30 Uhr

Treffpunkt: Städtische Galerie

Bitte anmelden unter 07142/775133

Freitag, 10. Januar, 15:00 Uhr

Kino im Bürgertreff Enzpvavillon

„Es geschah am helllichten Tag“

Der besondere Service:
Kaffee und Kuchen am Platz

„Wöchentliche Aktivitäten“

Montag	10:00 10:15	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik
Dienstag	14:00 - 18:00	Skat, Binokel, Bridge RummyCup, Canasta, Schach
Donnerstag	14:00 - 18:00	Skat, Canasta
Freitag	14:00 - 18:00	Club Pavillon-Dancer, Skat,

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Frau Ursula Fritz

Sie bleibt uns in guter Erinnerung

Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf), O. Wagner (ow),
Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1L BG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Januar 2020

Montag	06.01	10:00	Nordic Walking im Forst
Dienstag	07.01	08:55 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	08.01	10:00 10:30 14:00 16:00	Führung in der Städt. Galerie Gedächtnstraining GR 2 Treff im Eck Moderne Medien Workshop
Donnerstag	09.01	08:55 10:30 14:00 14:00 19:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining Kurs 4, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen Filmfreunde
Freitag	10.01	14:00 15:00 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kino im Bürgertreff Enzpvavillon Vernissage zur Ausstellung Sammet
Montag	13.01	10:00 14:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAtiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3 BSW-Fotogruppe
Dienstag	14.01	08:55 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	15.01	10:30 13:30 15:00	Gedächtnstraining GR 1 Gedächtnstraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon
Donnerstag	16.01	08:55 10:30 14:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining Kurs 4, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Freitag	17.01	10:00 14:00	Seniorensseminar mit Karin Wittig siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	20.01	10:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnstraining GR 4 BSW-Fotogruppe
Dienstag	21.01	08:55 10:00 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Gedächtnstraining GR 6/Bissingen Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	22.01	10:30 14:00 16:00	Gedächtnstraining GR 2 Treff im Eck Moderne Medien Workshop
Donnerstag	23.01	08:55 10:30 14:00 14:00 19:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining Kurs 4, Balance- und Krafttraining Kreatives Malen siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Filmfreunde
Freitag	24.01	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	27.01	10:00 14:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAtiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	28.01	08:55 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	29.01	10:30 13:30 15:00	Gedächtnstraining GR 1 Gedächtnstraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon
Donnerstag	30.01	08:55 10:30 14:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining Kurs 4, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Freitag	31.01	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“